

5 Starker Standort trotz Frankenstärke
Wirtschaftsminister Zweifelhofer stellt Massnahmen vor.

11 VP Bank: Gewinn fast vervierfacht
VP-Bank-Gruppe legt im ersten Halbjahr kräftig zu.

15 Kickbox-EM der Junioren Music' kurzes Vergnügen
Chikudo-Kämpfer verliert in Runde eins



Mittwoch, 26. August 2015
138. Jahrgang Nr. 192

VOLKSBLATT

MIT GASTSEITEN

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Im Landesmuseum
Unser Alltag im 15. und 16. Jahrhundert



Heute geht Historiker Stefan Sonderegger um 18 Uhr der Frage nach, wie die Liechtensteiner Bevölkerung vor vier Jahrhunderten den Alltag erlebte. Seite 25

volksblatt.li

WM Im finnländischen Oulu findet ab heute bis Freitag die offizielle Luftgitarrenweltmeisterschaft statt. Bereits zum 20. Mal messen sich internationale Virtuosen auf dem imaginären Instrument.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Strahlend schön bei sommerlichem Temperaturniveau. Seite 26 **13° 27°**

Zitat des Tages



«Toleranz ist nicht zu verwechseln mit Regellosigkeit.»

ANGELA MERKEL
DIE DEUTSCHE KANZLERIN BEI EINER DISKUSSION ZUR PROBLEMATIK VON GEWALT IN ÜBERWIEGEND VON AUSLÄNDERN BEWOHNTE VIERTELN.

LKV wehrt sich gegen Vorwürfe

Streit Der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) habe das Verfahren gegen den verurteilten Arzt «verbummelt», wie Ärztekammer-Präsidentin Ruth Kranz-Candrian dem Verband vorwirft. Schwere Vorwürfe, die der LKV vehement zurückweist.

VON DANIELA FRITZ

Dass sich das Wirtschaftlichkeitsverfahren gegen den mittlerweile wegen zu viel abgerechneter Leistungen verurteilten Arzt unnötig in die Länge gezogen hat, darüber herrscht wohl bei allen Parteien Einigkeit. Den Vorwurf der Ärztekammer-Präsidentin Ruth Kranz-Candrian, der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) habe das Verfahren «verbummelt», will Geschäftsführer Thomas A. Hasler jedoch nicht im Raum stehen lassen. Zwar habe der LKV das Verfahren bereits vor fünfzehn Jahren aufgenommen, wie Hasler auf «Volksblatt»-Anfrage erklärte. «Von Verbummeln kann je-

doch keine Rede sein. Das Verfahren wurde aufgrund der politischen Diskussion um die Einführung des Tarmeds von 2005 bis 2007 nicht weitergeführt», schildert der Geschäftsführer. Als sich abzeichnete, dass es nicht zu einer Einführung kommen würde, sei das Verfahren wieder aufgenommen und konsequent über alle Instanzen geführt worden. Auch die vorgelagerte Paritätische Vertrauenskommission (PVK), die mit der KVG-Revision gestrichen werden soll, habe einiges an Zeit beansprucht. «Das nachgela-

gerte Schiedsgericht kann genauso fundiert entscheiden», ist Hasler überzeugt. «Eine Instanz kann also getrost gestrichen werden.»

Von wegen «unfair»

Dass der Krankenkassenverband «unfair» und «unprofessionell» arbeite, wies Hasler ebenfalls heftig zurück: «Das sind Pauschalansuldigungen, die wir so nicht stehen lassen können. Wir suchen immer das Gespräch mit den Leistungserbringern, bevor ein Wirtschaftlichkeitsverfahren eröffnet wird.» Dabei könnten die Betrof-

fenen ihre überdurchschnittlichen Kosten erklären. Auch der bereits öfter von der Ärztekammer vorgebrachte Vorwurf, der LKV würde Äpfel mit Birnen vergleichen, bestreitet Hasler: «Die Rechnungsstellerstatistik (RSS) wird von der Santésuisse erstellt und die Zahlen werden in der Schweiz von der Ärztekammer laufend in Urteilen bestätigt.» Auch die jetzige Rückforderung sei aus Zahlen und Vergleichen aus der RSS entstanden. «Und wie wir wissen, wurde auch dieses Urteil durch alle Instanzen gestützt», meint Hasler. Gemessen würden die Durchschnittskosten pro Patienten und keine absoluten Umsätze. Die Frage der Qualität stelle sich daher nicht. Seite 3

«Das sind pauschale Anschuldigungen, die wir so nicht stehen lassen können.»

THOMAS A. HASLER
LKV-GESCHÄFTSFÜHRER



Treffen in Salzburg
Finanzpolitisches auf der Agenda

Liechtensteins Regierungschef und Finanzminister Adrian Hasler hat am Dienstag seine deutschsprachigen Amtskollegen Pierre Gramegna, Hans Jörg Schelling, Eveline Widmer-Schlumpf und Wolfgang Schäuble zu Arbeitsgesprächen in Salzburg getroffen. (Foto: IKR) Seite 3

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur



Tribünenaufbau beim Princely Tattoo abgeschlossen.



www.volksblatt.li

Taube Ohren Schweizer zeigen kaum Interesse für Altersvorsorge

ZÜRICH Trotz steigender Lebenserwartung, tiefer Zinsen und Turbulenzen an den Finanzmärkten ist die Bevölkerung in der Schweiz kaum am Thema Vorsorge interessiert. Immerhin sehen fast zwei Drittel der Eidgenossen aber Handlungsbedarf. 40 Prozent haben dennoch nie von der Reform Altersvorsorge 2020 gehört. Sie wurde im vergangenen November ans Parlament überwiesen und dürfte in der kommenden Herbstsession nochmals ein gewichtiges Thema sein. In der Umfrage von Axa Investment Managers stellt sich eine deutliche Mehrheit der Befragten hinter das Drei-Säulen-System. 70 Prozent anerkennen zudem, dass die Altersvorsorge auch die Renten künftiger Generationen sichern soll. Mit einer Senkung des Umwandlungssatzes von 6,8 auf 6 Pro-

zent zeigen sich fast 60 Prozent einverstanden, sofern die Renten gleich hoch bleiben. 40 Prozent denken hingegen, dass eine Senkung des Umwandlungssatzes in der zweiten Säule der Gewinnsteigerung der Versicherungen dient und nicht den Pensionierten.

Junge interessiert weniger

Beim Rentenalter allerdings sind sich 72 Prozent darin einig, dass dieses bei Männern und Frauen gleich hoch sein sollte. Der Bundesrat will das Rentenalter für Frauen und Männer bei 65 ansetzen. In der Umfrage wurde zudem generell das Interesse und das Wissen über die Vorsorge abgefragt. 27 Prozent der Bevölkerung interessieren sich demnach grundsätzlich nicht für das Thema. Unter den 18- bis 24-Jährigen sind es sogar 46 Prozent. (sda)

300 000 Grenzgänger Auch in der Schweiz wird kräftig gependelt

NEUENBURG Die Zahl der Grenzgänger in der Schweiz wächst weiterhin überdurchschnittlich, wenn auch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Mit fast 298 000 Personen hat ihr Bestand Ende Juni einen neuen Höchststand erreicht. Während das Total der Erwerbstätigen im 2. Quartal 2015 um 1,5 Prozent zunahm, erhöhte sich die Zahl Grenzgängerinnen und der Grenzgänger gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,4 Prozent. 2013 und 2014 hatte das Wachstum noch 4 Prozent überstiegen, 2012 gar 7 Prozent. Über ein Drittel aller Grenzgänger in der Schweiz arbeiten in der Genferseeregion. Dort betrug das Plus im 2. Quartal gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres 5,1 Prozent, wie die am Dienstag vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Daten zeigen. (sda)

Inhalt

Inland	2-8	Kultur	23+25
Ausland	9	Kino/Wetter	26
Wirtschaft	11-14	TV	27
Sport	15-19	Panorama	28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK
ZIMMERMANN AG
Husqvarna
Automover

Churerstrasse 1, Domat/Ems, 081 650 30 00
www.zimmermannag.net